

MOZ; 20.04.2017

Krankentransport stoppt auch beim Bäcker

Sandra Fürstenberg ist nach Begleitung durch den Lotsendienst für Existenzgründer seit einem halben Jahr selbstständig

Von MARGRIT MEIER

Neuenhagen (MOZ) Ambulanz mit Herz heißt das Unternehmen, mit dem sich Sandra Fürstenberg vor einem halben Jahr selbstständig machte. Und sie sagt: Mein Traum geht in Erfüllung.

Sandra Fürstenberg stoppt auch schon mal am Bäcker. Oder der Apotheke. Nämlich dann, wenn dem Patienten noch genau das fehlt: Das Brot oder die Medizin vom Rezept. „Wenn wir dadurch den Patienten helfen können und mehr Ruhe geben, dass sie sich nun nicht auch noch Sorgen machen müssen, wie sie dieses Problem gelöst bekommen. Na, da helfen wir doch gern. Eben mit Herz“, sagt die 38-Jährige. Und mit „wir“ meint sie sich und ihre (noch) drei Mitarbeiter. Denn deren Zahl würde sie gern erhöhen. „16 Mitarbeiter und sieben Fahrzeuge. Das wäre ideal“, sagt sie.

Und weiß das nicht nur durch ihre frühere Arbeit bei den Johannitern in Woltersdorf oder später bei einem Berliner Krankentransportunternehmen, bei dem die Ausbildung zur Rettungsassistentin Pflicht war, sondern auch durch den Lotsendienst für Existenzgründer mit Sitz in Strausberg.

„Im Gegensatz zu einigen anderen, die dort ihre Ideen vorstellen und noch unsicher waren, ob der Schritt in die Selbstständigkeit das Richtige ist, stand das für mich fest. Ich bin sehr, sehr dankbar für die Hilfe, die ich da durch meinen persönlichen Coach Andreas Toedt bekommen habe. Denn er hat



Lebt ihr Konzept: Ambulanz mit Herz heißt das noch vierköpfige Unternehmen von Sandra Fürstenberg. Sie sitzt in einem ihrer beiden Fahrzeuge. Rechter Hand die hydraulische Liege, die jede Bodenwelle wippend abfedert. Foto: MOZ/Margrit Meier

mir ganz entscheidend bei der Erarbeitung des Businessplanes geholfen. Den hätte ich allein nie geschafft“, sagt die zweifache Mutter. Auch finanziell gab es Unterstützung. Unabhängig vom Gründungszuschuss wurde ein Mikrokredit über den Lotsendienst beantragt und auch bewilligt. „Ohne diese finanzielle Hilfe, ich muss nur wenig Zin-

sen zahlen, hätte ich mir nie das zweite Fahrzeug leisten können. Jedenfalls noch nicht so schnell“, sagt Sandra Fürstenberg. Dass sie überhaupt dieses Unternehmen gegründet hat, verdankt die 38-Jährige ihrem Freund Thomas. „Er steht absolut hinter mir und hat mir gut zugeraten, diesen Schritt endlich zu wagen und auf meine

Weise dieses Unternehmen zu führen. Er hat mir auch das erste Fahrzeug vorfinanziert“, sagt sie dankbar. Durch ihre Arbeit in den zwei anderen Unternehmen hat die ursprünglich gelernte Bürokauffrau Unmengen gelernt. Sie arbeitete dort als Disponentin in der Leitstelle. Das war damals ein Sprung ins kalte Wasser. Aber gut. „Denn dabei

merkt man eben, was mir, wenn es mein Unternehmen wäre, fehlen würde. Und das ist dieses sich Zeit nehmen. Deshalb machen wir das in der Ambulanz mit Herz“, sagt sie. Drei Patienten – befördert werden auf Rezept und auch auf Privatrechnung Männer, Frauen Kinder, die nicht gehfähig bzw. bettlägerig sind – könnten in je-

des der beiden supermodernen Fahrzeuge transportiert werden. Diese sind mit hydraulischer Liege und Tragestühlen ausgestattet, die jede Bodenwelle bei der Fahrt wippend ausgleichen. Was gut für den Patienten ist. „Wir könnten drei Menschen gleichzeitig transportieren, machen das aber zum Beispiel nur, wenn wir welche von Krankenhaus A nach B bringen müssen. Ansonsten lehnen wir solche Sammeltransporte ab“, betont die Chefin der Ambulanz mit Herz.

Schon anderthalb Monate nach dem Start in die Selbstständigkeit – hier wird sieben Tage die Woche von 8 bis 22 Uhr gearbeitet – war die Mund-zu-Mund-Propaganda so groß, dass das zweite Fahrzeug angeschafft werden musste. Jetzt sucht Sandra Fürstenberg nach weiteren Mitarbeitern. „Mir ist egal, wie alt der- oder diejenige ist. Wichtig ist für mich, dass der Bewerber zu uns und meinem Konzept passt und körperlich schwer arbeiten kann. Eine medizinische Ausbildung braucht man nicht“, freut sich Sandra Fürstenberg auf Bewerbungen. Nach einem einwöchigen Praktikum werde eine Entscheidung gefällt, verspricht sie. Transportiert werden übrigens u. a. Dialysepatienten, Patienten, die aus der Klinik entlassen oder verlegt werden. Aber auch Personen, die nicht mehr laufen können, aber zum Arzt oder Friseur wollen. Die Preise für Privatfahrten werden individuell vereinbart.

Ambulanz mit Herz, Rosa-Luxemburg-Damm 1, Neuenhagen, Tel. 03342 4250418